Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HOTEL ACKER WILDHAUS
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 7 42 21

Restaurant St. Jakob Zürich
am Stauffacher . Tram 2, 3, 5, 8, 14 . Telephon 23 28 60
Renommierte Küche . Gepflegte Weine . Hürlimann Bier
Im Bistro „Schnellzugs"-Bedienung Stehbar SEPP BACHMANN

LUGANO
ADLER-HOTEL und ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Weibel
Der Kragen für Jedermann. Kein Waschen, kein Glätten mehr
Fr. 5.— das Dutzend (inkl. Wust) 1 Stück 50 Rp.
Weibel-Kragenfabrik AG Basel 20
In Zürich eigenes Verkaufslokal: Uraniastrasse 16

Hotel Bären Langenthal
eine Freude Gast zu sein!

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

Radiohaus aller guten Radiomarken
Radio Jseli
Zürich Rennweg 22 Telefon 27 55 72

Vo Bärn

D Madam de M., e alti Bärner Patriziere vo dr beschte Wäärig, trifft im Schoßhaldebus dr Bundesrat vo Schteiger. Allem Aschin a het är dennzumal grad e chli vil z tüe gha; si het emel vor allne Lüte zue nim gmeint:

«Ee grüessech Herr vo Schteiger, gseet me Euch o ume einisch. Me ghört so nüt me vo nech! Me mues ja schier dr Näbelschpalter läse für öppis vo nech z vernää.» BJ

Das Ende vom (Toto-)Lied

1 ... 2 ... x — nix ... pen

Lieber Nebi!

Zum Schüttelreim ‚Bundesrat':

Nicht jedem gab der Bundesrat
Der ihn um etwas ‚Rundes' bat,
Doch schöpfte Landwirt Kilchenmann
(Weil er nur spärlich milchen kann)
An dieser Quelle wunderbar
Solang in Gnad' beim Bund er war.
In keinem Fall den Bund es reut
Wenn er ihm etwas ‚Rundes' beut
Und wo des Bundes Segen rollt
Der Neid sich niemals regen sollt. WH

Ein chüngelfreundlicher Kanton

(Beweis: Siehe Eisenbahnamtsblatt Nr. 54 vom 26. 12. 51)

Kaninchenausstellung in Dulliken SO: 29. Dez. 1951

Kaninchenausstellung in Schönenwerd SO: 5. Januar 1952
(Entfernung von Dulliken: 5 km)

Kaninchenausstellung in Kappel SO: 12. Januar 1952
(Entfernung von Dulliken: 11 km)

Kaninchenausstellung in Solothurn: 19. Januar 1952

L

Der Wau-Wau am Radio

(aus dem Haustierkurs des Studio Basel)

... schließlich muß ein Hund doch vor Freude wedeln können, und wenn dazu die Wohnung zu klein ist, dann ist er darin fehl am Platze ...

Erlauscht von pen

Lieber Nebi!

Ein Freund romanischer Zunge hat mir folgende Weihnachtskarte gesandt:

«Lieber Hans! Ich wünsche Dir frohe Weihnachten und ein gutes Ende!» D

Frascati am See
einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. P Schellenberg & Hochuli

Chueri und Rägel

«So Chueri, händer jetz en neue Gmeindrat gwäält?»

«Ja, säb hämmer, aber er paßt mer gar nid.»

«So säg ems doch.»

«Ich kännen ja gar nid persönlich.»

«So lad en halt emal i zume offizielle Bsüechli, zu dir hei. Dänn seisch zuenim: ‚Also ich gratuliere Ine, Herr Gmeindrat, aber es isch mer eifach nid rächt, daß me Sii gwäält hät. Ich hätti lieber en andere gha. Si sind zwar Bürger vo eusem Dorf, aber Si händ vill z lang i andere Kantön gwoont. Churzum, ich gratulierene zwar, aber ich hätti lieber emen andere gratuliert.»

«Rägel, das cha me doch nid, öpper ilade zum iim wüescht säge. Das isch doch kän A - -»

«Bscht! Du wotsch doch nid der Zürcher Regierigspräsidänt beleidige, oder? — Also häsch du s gliiche Rächt.»

«Quod licet Jovi non licet bovi, hät amigs eusen Schuelmeischter gseit; das heißi uf tütsch: Nicht jedes Rindvieh hat göttliche Vorrechte. Der Bundesrat Weber hebs nid übel gnoo.»

«Gäll, es redt halt jede, ‚wie ihn der Geist treibt' — und wenns au nu der Kantönligeischt isch, faute de mieux.»

AbisZ

Splitter

Hochmut und Stolz sind nicht vom gleichen Holz.

Die Zinsen haben unangenehme Eigenschaften. Gegenüber dem Gläubiger sind sie recht bescheiden, kommst du zu ihnen als Schuldner, blähen sie sich auf.

Bevor wir eine Verantwortung ablehnen, sollten wir uns immer fragen, ob wir die Ablehnung verantworten können.

Die Bescheidenen, die es ablehnen, für ihre Erfolge die persönliche Verantwortung zu übernehmen, werden immer seltener. Adrian